



**ZUKUNFT  
ALTBAU**



## Besser sanieren mit der Leitlinie Handwerk

Gute energetische Gebäudesanierungen sind das Ziel von Zukunft Altbau. Als neutrale Plattform in Baden-Württemberg begleiten wir Sie bei den ersten Schritten hin zu einer zukunftsfähigen und hochwertigen Sanierung. Besonders wichtig ist dabei, dass Sie mit qualifizierten Handwerkern zusammenarbeiten.

Gemeinsam mit zahlreichen Experten im Land hat Zukunft Altbau eine Leitlinie für Handwerker entwickelt, die Sanierungswilligen Orientierung und Unterstützung bietet. Die Leitlinie umfasst Grundsätze zur Zusammenarbeit (S. 2) und individuelle Vorgaben für einzelne Gewerke (S. 3).

Gemeinsam entwickelt mit:



Landesinnungsverband  
des Schornsteinfegerhandwerks  
Baden-Württemberg

**DAS HANDEWERK**  
DIE WIRTSCHAFTSMACHT. VON NEBENAN.

# Besser sanieren mit der Leitlinie Handwerk



Mit der Zustimmung zur Leitlinie verpflichten sich Handwerkerinnen und Handwerker,



... Sie auf eine **ganzheitliche und branchenübergreifende Sicht** Ihres Gebäudes hinzuweisen, denn eine gute energetische Sanierungsberatung umfasst viele Bauteile: etwa die Verbesserung von Kellerdecken, Wänden, Dach und Fenstern, Haus- und Gebäudetechnik sowie den Einsatz erneuerbarer Energien.

Ein Hand-in-Hand-Arbeiten der verschiedenen „Klimaschutzgewerke“ und ein wechselseitig konstruktiver Umgang ist für diese Handwerksunternehmen Grundlage, um gemeinsam die Wärmewende im Gebäudebereich zu schaffen.



... eine **kostenpflichtige Beratung** zu empfehlen, bei der ein geförderter, individueller Sanierungsfahrplan erstellt wird. Dort empfohlene Maßnahmen werden wiederum finanziell sehr gut gefördert und rechnen sich langfristig sowohl wirtschaftlich als auch für den Klimaschutz. Am Sanierungsprozess beteiligte Gebäudeenergieberaterinnen und -berater sollten dabei die CO<sub>2</sub>-Einsparungen einzelner Maßnahmen im Vergleich zu den gesetzlichen Vorgaben berechnen. So können alle Beteiligten sicher sein, die jeweilige Sanierung richtig anzupacken – über das gesetzlich geforderte kostenfreie informativische Beratungsgespräch nach §48 GEG hinaus.



... Sie **neutral und vorhabensbezogen unabhängig zu beraten**. Auf dem Markt sind zahllose Systeme, Baustoffe und Produkte erhältlich – doch nur ökonomisch und ökologisch



sinnvolle sollen zum Einsatz kommen. Direkte und indirekte wirtschaftliche Abhängigkeiten von Herstellern oder Energielieferanten stehen dem entgegen.

... den **Standard der Einzelmaßnahmen nach der BEG** – oder besser – in der Beratungs- und Angebotsphase anzustreben und damit den Vorgaben der EU und den Klimaschutzziele der Bundes- und Landesregierung gerecht zu werden. Gesetzliche Mindeststandards werden dabei normalerweise erheblich übertroffen. Jedes Gebäude benötigt eine maßgeschneiderte Betrachtung, so dass es zu begründeten Abweichungen kommen kann.\*



... über **Kosten und Einsparmöglichkeiten** so transparent wie möglich aufzuklären genauso wie über Gesetze und Verordnungen z.B. die Erfüllungsoptionen des EWärmeG, die auch durch andere Gewerke erbracht werden können.



... Sie über die **Verhinderung von Schimmelbildung aufzuklären**: Schimmel entsteht hauptsächlich im Altbau und zwar meist an schlecht belüfteten Außenwänden oder Wärmebrücken mit kalten Oberflächentemperaturen. Die Dämmung der Fassade reduziert das Schimmelrisiko, weil sich die Oberflächentemperatur innen erhöht. Z.B. beim Fenstertausch muss ein Lüftungskonzept erstellt werden, da die „natürliche“ Lüftung durch undichte Fenster entfällt.

\* Die technischen Vorgaben sind in den Einzelmaßnahmen nach BEG geregelt. Bei der Dämmung von Außenwänden und Kellerdecken macht das in Baden-Württemberg geltende Erneuerbare Wärme Gesetz (EWärmeG) Vorgaben, die geringfügig von denen der BEG abweichen. In diesem Fall sollte sich die energetische Sanierung am EWärmeG orientieren.

In Einzelfällen sind die Dämmvorgaben der BEG-Einzelmaßnahmen bei der Verwendung natürlicher Baustoffe schwer zu erreichen. In diesem Fall toleriert die Leitlinie Abweichungen von 20 Prozent. Allerdings ist dann ggf. die Förderung gefährdet. Weitere Informationen und Links zu den detaillierten Angaben finden Sie unter [www.zukunftaltbau.de/leitlinie-handwerk](http://www.zukunftaltbau.de/leitlinie-handwerk)

Zukunft Altbau wird getragen vom Engagement und Know-how seiner Kooperationspartner:





## Kriterien für das Gewerk Schornsteinfeger:



### Ausstieg aus fossilen Technologien

Baden-Württemberg will bis 2040 klimaneutral werden und setzt entsprechende politische Rahmenbedingungen. Auch bundesweit kommen fossile Energieträger durch gesetzliche Vorgaben und die steigende CO<sub>2</sub>-Bepreisung immer mehr unter Druck. Bei ihrer Beratung empfehlen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk daher vom ersten Kundengespräch an den Umstieg auf klimaneutrale Energien.



### Fokus Gesamtgebäude

Je besser ein Gebäude gedämmt ist, desto geringer ist der Heizwärmebedarf. Idealerweise werden bei Bestandsgebäuden zuerst Maßnahmen zur Energieeffizienz umgesetzt und anschließend die Heizungsanlage entsprechend dimensioniert. Ist eine Komplettsanierung jetzt nicht möglich, sollte ein gebäudeindividueller Sanierungsfahrplan die Stationen hin zur Klimaneutralität des Gebäudes festlegen.



### Faktor Vorlauftemperatur

Niedrige Vorlauftemperaturen sind die Voraussetzung dafür, dass klimaneutrale Heizungsanlagen wie Wärmepumpen oder Solarthermie effizient und wirtschaftlich betrieben werden können. Deshalb streben Schornsteinfegerbetriebe der Leitlinie Handwerk gemeinsam mit ihren Kundinnen und Kunden eine Vorlauftemperatur von max. 55° C an – bestenfalls deutlich darunter. Wo dies wegen zu kleiner Heizflächen oder zu geringem baulichem Wärmeschutz noch nicht möglich ist, können Hybridheizungen oder Heizungen mit Scheitholz, Holzpellets oder Holzhackschnittel eine sinnvolle Alternative sein.



### Hydraulischer Abgleich nach Verfahren B

Der hydraulische Abgleich des Wärmeverteilsystems ist ein Muss, egal welche Heizungstechnologie installiert ist. Dazu muss der Wärmebedarf für jeden einzelnen Raum berechnet und die Anlage entsprechend eingestellt werden. Deshalb empfehlen Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der



### Merkblatt „Heizungstausch“

Bei Heizungsanlagen, die älter als 15 Jahre sind, wird den Mitgliedsbetrieben empfohlen, zum Beispiel im Zuge der Feuerstättenschau, den Eigentümerinnen und Eigentümern das Merkblatt „Heizungstausch“ von Zukunft Altbau zu übergeben. Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk beraten kompetent und unabhängig zur Effizienzsteigerung von Gebäude und Heizungsanlage.



### Ofenampel

Bestimmte Einzelraumfeuerstätten müssen nach den Vorgaben der 1. BImSchV außer Betrieb genommen oder mit einer Einrichtung zur Staubreduzierung nachgerüstet werden. Ergänzend zur formalen Information übergibt der Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk hierzu die Ofenampel mit einer graphischen Darstellung der Verpflichtungen.



### Überwachung

Um dauerhaft einen effizienten Betrieb von modernen Heizungsanlagen zu gewährleisten, bedarf es einer regelmäßigen Überwachung durch qualifizierte Fachleute. Heizungen müssen gereinigt, Wärmepumpen auf effizienten Betrieb gecheckt werden. Schornsteinfegerinnen und Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk reinigen, kontrollieren, informieren und zeigen Verbesserungspotentiale auf.



### Expertise durch Fortbildung

Die Mitgliedsbetriebe bilden sich regelmäßig in den Bereichen Energieeffizienz und Klimaschutz fort. Schornsteinfeger der Leitlinie Handwerk sind deshalb Experten in den Bereichen Energieberatung, Gebäudelüftung und tragen damit zur Wohnraumhygiene bei. Sie beraten umfassend anhand der individuellen Gegebenheiten vor Ort.



Beratungstelefon  
**08000 12 33 33**

[www.zukunftaltbau.de](http://www.zukunftaltbau.de)

GEFÖRDERT DURCH:



**Baden-Württemberg**

MINISTERIUM FÜR UMWELT, KLIMA UND ENERGIEWIRTSCHAFT

ÜBERREICHT DURCH:



## Klimaschutz ist unsere Baustelle



Energieeffiziente Dach- und Fassadensysteme kombiniert mit innovativen Begrünungselementen und Photovoltaik-Lösungen tragen maßgeblich zur erfolgreichen Energiewende bei.



**Landesinnungsverband  
des Dachdeckerhandwerks  
Baden-Württemberg**



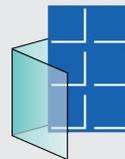
Bauen mit Holz ist aktiver Klimaschutz – denn jeder Kubikmeter verbautes Holz speichert 1 Tonne des Klimakillers CO<sub>2</sub>.



**Landesverband Holzbau  
Baden-Württemberg**



Dreischeiben-Wärmeschutzverglasung sorgt für behagliche Temperaturen im Sommer und Winter.



**Fachverband Glas Fenster  
Fassade  
Baden-Württemberg**



Ein gedämmtes Haus ist praktizierter Klima- und Ressourcenschutz.



**Fachverband der Stuckateure  
für Ausbau und Fassade  
Baden-Württemberg**



Photovoltaik-Anlagen zur Eigenstromnutzung und intelligent vernetzte Energietechnik schonen die Umwelt und den Geldbeutel.



**Fachverband Elektro-  
und Informationstechnik  
Baden-Württemberg**



Effiziente Heizungsanlagen auf Basis erneuerbarer Energien, intelligente Lüftungstechnik und das richtige Heizen mit Holz sind unsere Lösungen für Klimaschutz und Wohlfühlwohnen.



**Fachverband Sanitär-Heizung-  
Klima Baden-Württemberg**



Schornsteinfeger prüfen vor Ort, identifizieren Schwachstellen, erarbeiten gewerkeübergreifende Lösungen und beraten individuell.



**Landesinnungsverband des  
Schornsteinfegerhandwerks  
Baden-Württemberg**